

INDEPENDA Nachhaltigkeitsbericht 2025

(Die strategische Umsetzung bezieht sich auf das Teilvermögen Eigenverwaltung auf Stufe Stiftung)

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ergänzt das separate ASIP ESG Reporting der INDEPENDA. Während das ASIP ESG Reporting quantitative ESG-Kennzahlen zum Anlagevermögen ausweist, zeigt dieser Bericht anhand von Voting, Engagement und Anlagebeispielen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie konkret umgesetzt wird.

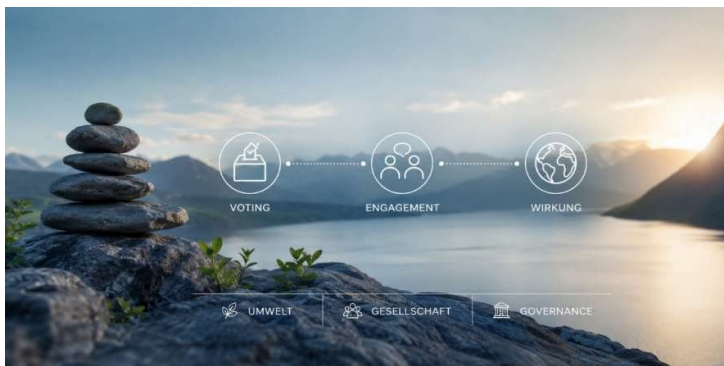
Einleitung

Nachhaltigkeit ist für die INDEPENDA kein isoliertes Zusatzkriterium, sondern ein integraler Bestandteil der langfristig ausgerichteten Anlagestrategie im Teilvermögen Eigenverwaltung auf Stufe Stiftung. Der Stiftungsrat hat hierfür eine Nachhaltigkeitsstrategie sowie entsprechende Anlagerichtlinien verabschiedet, die ökologische, soziale und Governance-Aspekte (ESG) systematisch in den Anlageprozess integrieren. Ziel ist es, finanzielle Stabilität und eine Wertschöpfung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten miteinander zu verbinden.

Die Umsetzung erfolgt auf mehreren Ebenen: Einerseits nimmt die INDEPENDA ihre Aktionärsrechte aktiv wahr und übt Stimmrechte konsequent aus. Andererseits engagiert sie sich über strukturierte Dialogprogramme mit Unternehmen in der Schweiz und weltweit. Ergänzt wird dieser Ansatz durch die Auswahl von einzelnen Anlagegefässen in der Vermögensverwaltung auf Stufe Stiftung, welche Nachhaltigkeitsaspekte aktiv in ihre Investitionsentscheide integrieren.

Dadurch entsteht ein ganzheitlicher Nachhaltigkeitsansatz: Unternehmen werden nicht nur anhand finanzieller Kennzahlen beurteilt, sondern auch hinsichtlich ihres Umgangs mit Klima- und Umweltfragen, Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Biodiversität, Transparenz und guter Unternehmensführung. Die aktive Einflussnahme soll dazu beitragen, Risiken frühzeitig zu erkennen, Chancen zu nutzen und positive Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft anzustossen.

Voting sowie Engagement in der Schweiz und international erfolgen für die gesamte INDEPENDA Sammelstiftung BVG. Die Nachhaltigkeitsstrategie im Anlageprozess beschränkt sich hingegen auf das Teilvermögen Eigenverwaltung auf Stufe Stiftung.



Quellen:

- Rechenschaftsbericht INDEPENDA: Abstimmungen bei Generalversammlungen 2025
- Ethos Berichte 2025: Engagement Pool Schweiz und International
- Nachhaltigkeitsberichte und Reports der einzelnen Investments im Teilvermögen Eigenverwaltung Stufe Stiftung

Nachhaltigkeit aktiv gestalten: Vom Abstimmen zum Dialog

Die Nachhaltigkeitsstrategie von INDEPENDA basiert auf der Überzeugung, dass Investoren nicht nur Kapital bereitstellen, sondern auch Verantwortung übernehmen. Diese Verantwortung wird auf drei Ebenen wahrgenommen: durch die aktive Ausübung von Stimmrechten an Generalversammlungen, durch den direkten Dialog mit Schweizer Unternehmen sowie durch internationale Engagement-Initiativen.

Während die Stimmrechtsausübung kurzfristig klare Erwartungen an Unternehmen signalisiert, ermöglicht der Engagement-Ansatz einen langfristigen und konstruktiven Austausch. So entsteht eine kontinuierliche Wirkungskette: Unternehmen werden auf Herausforderungen aufmerksam gemacht, konkrete Verbesserungen werden eingefordert und Fortschritte über mehrere Jahre begleitet.

Die Engagementprogramme, an denen sich INDEPENDA gemeinsam mit weiteren institutionellen Investoren beteiligt, konnten 2025 verschiedene Fortschritte erzielen. Unternehmen verbesserten ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung, definierten neue Klimaziele, integrierten ESG-Kriterien in Vergütungssysteme und erhöhten die Transparenz gegenüber Investoren. Die Kombination aus Voting und Engagement stärkte damit sowohl die Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen als auch deren langfristige Widerstandsfähigkeit gegenüber ökologischen und gesellschaftlichen Risiken.

Voting (Ethos)

Die Wahrnehmung der Stimmrechte ist ein wichtiger Bestandteil einer verantwortungsvollen Corporate Governance und bildet den Governance-Baustein der ESG-Strategie.

Im Berichtsjahr wurden basierend auf Stimmrechtsempfehlungen der Ethos die Stimmrechte an 218 Generalversammlungen wahrgenommen. Insgesamt wurden 4'102 Traktanden analysiert und abgestimmt. Dabei wurden rund 73% der Anträge unterstützt und bei 27% der Anträge wurde aufgrund von Governance, Vergütungs- oder Nachhaltigkeitsbedenken dagegen gestimmt.

Besondere Aufmerksamkeit galt dabei Themen wie:

- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Vergütungspolitik von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- Verwaltungsratswahlen
- Kapitalstruktur und Aktionärsrechte
- Klima- und Nachhaltigkeitsstrategien

Durch die aktive Stimmrechtsausübung kann die INDEPENDA Einfluss auf die langfristige Unternehmensentwicklung nehmen und Unternehmen zu einer nachhaltigeren und transparenteren Unternehmensführung anhalten.

🍷 Engagement Schweiz (Ethos Engagement Pool)

Das Schweizer Engagementprogramm fokussiert auf die 150 grössten kotierten Unternehmen der Schweiz und deckt die Themen Umwelt, Soziales und Governance ab. Im Zentrum stehen strukturierte Dialoge mit Unternehmen sowie die Mitarbeit an regulatorischen Entwicklungen.

Im Jahr 2025 wurden die Kontakte mit Unternehmen weiter intensiviert. Der im Rahmen der Ethos-Engagementprogramme geführte Dialog umfasste unter anderem folgende Themen:

- Klimawandel und Dekarbonisierung
- Natur und Biodiversität
- Arbeitsbedingungen und Menschenrechte
- Diversität und Lohngleichheit
- Vergütungspolitik
- Digitale Verantwortung
- Nachhaltigkeitsberichterstattung

Ein konkretes Beispiel ist der Dialog mit **Ascom**. Das Unternehmen verbesserte seine Nachhaltigkeitsberichterstattung deutlich, wodurch der Bericht erstmals als ausreichend beurteilt werden konnte. Dies zeigt, wie konstruktiver Dialog zu messbaren Verbesserungen führen kann.

Auch im Bereich Biodiversität wurden Fortschritte erzielt. Bereits 58% der beobachteten Unternehmen verfügen über Biodiversitätsprogramme und 35% haben Wasserbewirtschaftungsziele definiert. Gleich-zeitig konnten Unternehmen wie **Nestlé** und **Novartis** im Rahmen von Nature Action 100 zu weiter-führenden Diskussionen über Biodiversitätsrisiken und Naturstrategien bewegt werden.

Darüber hinaus engagierte sich Ethos im Namen der Investoren aktiv bei regulatorischen Konsultationen zu Klimaberichterstattung, Menschenrechten und Bankenregulierung.

Engagement International (Ethos Engagement Pool)

Das internationale Engagementprogramm verfolgt einen thematischen Ansatz und adressiert globale Nachhaltigkeits Herausforderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Unternehmen. Die Schwerpunkte reichen von Klimawandel über Biodiversität bis hin zu Menschenrechten, Lieferketten und digitaler Verantwortung.

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Kampagnen durchgeführt, unter anderem zu:

- Klimawandel
- Abholzung
- Plastikverschmutzung
- Schutz der Ozeane
- Menschenrechte
- Zwangsarbeit
- Gesundheit und Sicherheit
- Existenzsichernde Löhne
- Transparenz in Lieferketten
- Digitale Verantwortung

Besonders hervorzuheben sind die Fortschritte im Kampf gegen **Abholzung**. Im Rahmen der Ethos-Engagementprogramme konnten durch den Dialog mit Unternehmen der Lebensmittelindustrie Verbesserungen bei Rückverfolgbarkeit, Sorgfaltspflichten und Null-Abholzungsstrategien erreicht werden. Zudem unterstützte Ethos internationale Initiativen gegenüber Regierungen und Aufsichtsbehörden, um den Schutz von Wäldern und indigenen Gemeinschaften zu stärken.

Im Bereich **Menschenrechte** lag ein Fokus auf der Bekämpfung von Zwangsarbeit. Unternehmen wurden aufgefordert, Risiken in ihren Lieferketten besser zu identifizieren und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten konsequent umzusetzen. Gleichzeitig unterstützten institutionelle Investoren regulatorische Verbesserungen im Vereinigten Königreich.

Auch **digitale Verantwortung** gewann weiter an Bedeutung. Grosse Technologieunternehmen wurden hinsichtlich Datenschutz, algorithmischer Transparenz und ethischer Nutzung von künstlicher Intelligenz adressiert.

Wirkung des Engagements – Gemeinsam Veränderungen anstossen

Die Engagement-Aktivitäten in der Schweiz und international verfolgen dasselbe Ziel: Unternehmen dabei zu unterstützen, langfristig nachhaltiger, resilienter und verantwortungsvoller zu wirtschaften.

Während in der Schweiz häufig konkrete Verbesserungen bei Berichterstattung, Biodiversität, Governance und Klimastrategien erzielt werden konnten, standen international globale Herausforderungen wie Entwaldung, Menschenrechte, Lieferketten und digitale Verantwortung im Vordergrund.

Die Beispiele zeigen, dass nachhaltiges Investieren weit über die Auswahl von Anlagen hinausgeht. Durch aktiven Dialog können Unternehmen dazu bewegt werden:

- ihre Klimastrategien zu verbessern,
- Biodiversitätsrisiken stärker zu berücksichtigen,
- Menschenrechte entlang der Lieferketten besser zu schützen,
- Transparenz zu erhöhen,
- Governance-Strukturen zu stärken.

Damit wird nachhaltige Entwicklung nicht nur begleitet, sondern aktiv mitgestaltet.



Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Engagement- und Voting-Aktivitäten unterstützen verschiedene Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs).

SDG 13 – Massnahmen zum Klimaschutz

- Förderung von wissenschaftsbasierten Klimazielen (SBTi)
- Verbesserung der Klimaberichterstattung
- Einführung von Klimaübergangsplänen
- Offenlegung von Scope-3-Emissionen

Beispiele: Ascom, Belimo und Zurich Insurance Group.

SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Förderung fairer Arbeitsbedingungen
- Bekämpfung von Zwangsarbeit
- Existenzsichernde Löhne
- Menschenrechte entlang der Lieferkette

Beispiele: Internationale Engagement-Kampagnen zu Menschenrechten, Arbeitsrechten und Lieferkettenverantwortung.

SDG 5 – Geschlechtergleichheit

- Förderung von Diversität
- Lohngleichheit
- Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen

Beispiele: Schweizer Engagement-Kampagnen zu Diversität und Lohngleichheit.

SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

- Transparenz in Lieferketten
- Umweltberichterstattung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Beispiele: Internationale Kampagnen zu Lieferketten, Entwaldung und Plastikverschmutzung.

SDG 14 und SDG 15 – Leben unter Wasser und Leben an Land

- Schutz der Ozeane
- Biodiversität
- Bekämpfung von Entwaldung

Beispiele: Internationale Engagement-Initiativen zu Natur, Biodiversität und Ozeanschutz.

SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

- Gute Unternehmensführung
- Transparente Vergütungssysteme
- Stärkung von Aktionärsrechten
- Verantwortungsvolle Steuerpolitik

Beispiele: Voting-Aktivitäten und Governance-Kampagnen in der Schweiz und international.



Nachhaltige Umsetzung im Anlageprozess - Teilvermögen Eigenverwaltung

Neben Engagement und Voting setzt die INDEPENDA Nachhaltigkeit auch direkt über die Auswahl einzelner Anlagegefässe im Teilvermögen Eigenverwaltung auf Stufe Stiftung um.

Die eingesetzten Fonds und Anlagestiftungen integrieren ESG-Kriterien auf unterschiedliche Weise in ihren Anlageprozess. Dazu gehören Ausschlusskriterien, ESG-Integration, aktive Eigentümerstrategien, CO₂-Reduktionspfade, nachhaltige Immobilienstrategien sowie Investitionen in Infrastruktur mit langfristigem gesellschaftlichem Nutzen.

Die wichtigsten Schwerpunkte innerhalb dieser Anlagen sind:

Nachhaltige Immobilien

Mehrere Immobilienanlagen verfolgen Strategien zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur Reduktion von Emissionen sowie zur nachhaltigen Entwicklung von Wohn- und Lebensräumen. Dazu gehören unter anderem die nachhaltigen Immobilienstrategien von J. Safra Sarasin, ECOREAL, ZAST Immobilien Wohnen Schweiz sowie weitere Immobilienanlagen im Portfolio.

Infrastruktur und Energiewende

Infrastrukturinvestitionen leisten einen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Energiewende. Besonders hervorzuheben sind Beteiligungen an Energie-, Recycling- und Infrastrukturprojekten mit langfristigem volkswirtschaftlichem Nutzen.

ESG-integrierte Wertschriftenanlagen

Die eingesetzten Vermögensverwalter integrieren Nachhaltigkeitskriterien systematisch in ihre Anlageprozesse. Beispiele sind ESG-Screenings, Nachhaltigkeitsratings, aktive Eigentümerstrategien und Impact-Ansätze. Fonds wie der EMCORE Green Yield Dynamic oder die nachhaltigen Strategien von BNP Paribas Asset Management verfolgen einen umfassenden ESG-Ansatz.

Impact-orientierte Anlagen

Einzelne Strategien orientieren sich explizit an den Sustainable Development Goals und investieren gezielt in Unternehmen, die positive ökologische und soziale Wirkungen erzielen.

● Relevante SDGs

Anlagen im Teilvermögen Eigenverwaltung auf Stufe Stiftung leisten insbesondere Beiträge zu:

- ⚡ SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- 🏭 SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 🏡 SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- ♻️ SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
- 🌡️ SDG 13 – Klimaschutz
- 🌳 SDG 15 – Leben an Land

Dadurch wird Nachhaltigkeit nicht nur über Engagement, sondern auch über die Kapitalallokation aktiv umgesetzt.



Ausblick: Schrittweise Transformation des Portfolios

Die Nachhaltigkeitsstrategie der INDEPENDA, insbesondere des Teilvermögens Eigenverwaltung auf Stufe Stiftung, wird laufend weiterentwickelt. Dabei verfolgt die INDEPENDA einen pragmatischen und langfristigen Ansatz. Durch die Integration von Nachhaltigkeitskriterien, die aktive Wahrnehmung der Aktionärsrechte und den kontinuierlichen Dialog mit Unternehmen im Rahmen der Ethos Engagementprogramme wird die Nachhaltigkeitsqualität des Portfolios stetig verbessert.

Zusätzlich führt der natürliche Cashflow des Teilvermögens Eigenverwaltung dazu, dass frei werdende Mittel in nachhaltigere Anlagelösungen reinvestiert werden können. Dadurch erhöht sich der Nachhaltigkeitsgrad des Portfolios schrittweise und ohne unnötige Transaktionskosten.

Die Valitas Sammelstiftung BVG ist zudem Mitglied von Swiss Sustainable Finance (SSF) und unterstützt damit die Weiterentwicklung eines nachhaltigen Schweizer Finanzplatzes. Gemeinsam mit ihren Partnern und Vermögensverwaltern wird sie den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen und Nachhaltigkeit als festen Bestandteil ihrer Anlagentätigkeit weiter stärken.



Thomas Eggenberger
Nachhaltigkeitsverantwortlicher der Valitas AG

